

## ***Bekommen* + Partizip II in der modalen Lesart: Was das uns über das Passiv lehrt**

**Yasuhiro Fujinawa**

Tokyo University of Foreign Studies

E-Mail: [fujinawa@tufs.ac.jp](mailto:fujinawa@tufs.ac.jp)

URL: <http://www.tufs.ac.jp/ts/personal/fujinawa/>

### **1. Einleitung**

- (1) Ich bekam/kriegte die Flasche aufgezo-gen.  
a. Mir wurde die Flasche aufgezo-gen. [passivische Lesart]  
b. Ich schaffte es, die Flasche aufzuziehen. [modale Lesart]

#### **Fragestellung:**

- Inwieweit ist es berechtigt, den zwei Lesarten von *bekommen* + Partizip II (fortan: BKPII) unterschiedliche syntaktische Strukturen zuzuordnen?

### **2. Argumentation von Reis (1985)**

- (2) a. BKPII-Konstruktionen in resultativer Lesart sind syntaktisch aktiv, d.h. „Vollverbstrukturen“ mit „ursprünglichem“ Nominativ und passivischem Partizip II-Komplement.  
b. BKPII-Konstruktionen in passivischer Lesart sind syntaktisch passiv, d.h. „Hilfsverbstrukturen mit (via Dativ-Nominativ-Alternation) abgeleitetem“ Nominativ und Partizip II als Flexionsform des regierenden Verbs. (Reis 1985: 145)
- (3) Ich bekam ein Paket zugeschickt. [nur passivisch]  
(4) Endlich bekamen/kriegten wir unsere Glückwünsche [nur modal]  
dem Geburtstagskind übermittelt. (Reis 1985: ebd.)
- (5) Der Tierarzt kriegt das Pferd vorgeführt. (Reis 1985: 146)  
a. Dem Tierarzt wird das Pferd vorgeführt.  
b. Der Tierarzt<sub>i</sub> schafft es, dass das Pferd jemandem<sub>j</sub>/\*ihm<sub>i</sub> vorgeführt wird.
- (6) ??Ich kriege ihm geschmeichelt.  
??Ich kriege an ihn geschrieben. (Reis 1985: 147)  
??Ich kriege ihn gesehen.
- (7) Ich habe es geschafft / Mir ist es gelungen, ihm zu schmeicheln  
Ich habe es geschafft / Mir ist es gelungen, an ihn zu schreiben.  
Ich habe es geschafft / Mir ist es gelungen, ihn zu sehen.

- Wenn man *bekommen* bei BKPII in der modalen Lesart als Vollverb betrachtet, bleibt die Frage, warum *bekommen* in dieser Konstruktion sein Komplement im Partizip II nicht so frei selektieren kann.

### 3. BKPII als komplexes Prädikat

#### 3.1 Verbkomplexanalyse

- Im Unterschied zu *schaffen*, *gelingen* u.ä. regieren *bekommen* und *kriegen* ihr infinites Komplement im 3. Status, was obligatorisch zu einer kohärenten Konstruktion führt:

(8)	Status nach Bech (1983: 12)	<u>Supinum</u>	<u>Partizipium</u>
	1. Status	<i>lieben</i>	<i>liebend(-er)</i>
	2. Status	<i>zu lieben</i>	<i>zu lieben(d-er)</i>
	3. Status	<i>geliebt</i>	<i>geliebt(-er)</i>

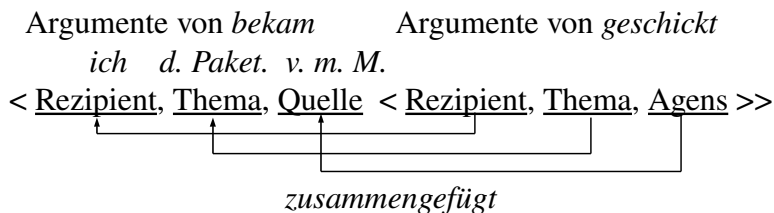
- (9) a. Er schaffte es, die Flasche aufzuziehen. (*schaffen* regiert den 2. Status)  
 b. Er bekam die Flasche aufgezogen. (*bekommen* regiert den 3. Status)

- (10)a. \*dass er bekam die Flasche aufgezogen  
 b. \*die Flasche, die aufgezogen er bekam  
 c. dass sie keiner aufgezogen bekam

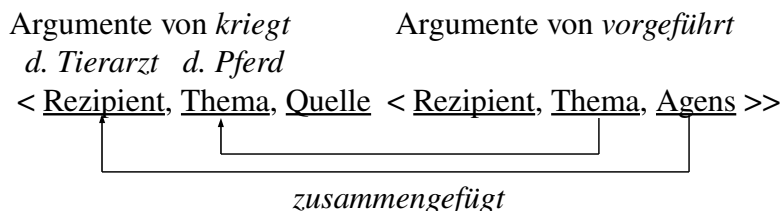
- (11) dass [<sub>IP</sub> er die Flasche [<sub>VK</sub> aufgezogen bekam]], wobei: VK = Verbkomplex  
 (vgl. Evers 1975, Haider 1993, 2010 u.a.m.)

#### 3.2 Ansatz von Oya (2010)

- (12) Ich bekam das Paket (von meiner Mutter) geschickt.



- (13) Der Tierarzt kriegt das Pferd vorgeführt. (modal interpretiert)



- (14) Sie bekam/kriegte den Zahn aus dem Mund.

- a. Ihr wurde der Zahn aus dem Mund gezogen.  
 b. Sie schaffte es, den Zahn aus dem Mund zu ziehen.

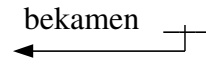
- (15)a. Er bekam vom Vater geholfen. (Leirbukt 1997: 144)

- b. Ich bekam von der Behörde mitgeteilt, dass ...  
 c. Ich bekam von ihm auf den Fuß getreten.

- (16) Endlich bekam ich ihm/\*mir die Flasche vom Kellner aufgezogen.

- Argumentkomposition kann zwar erklären, warum das modale BKPII bestimmte Akkusativobjekte erfordert, wirft aber erneut die Frage auf, warum das mögliche Dativargument von Partizip II nicht reflexiv ausgedrückt werden kann.



- (20) a. X überreichte (\*uns) unsere Glückwünsche dem Geburtstagskind.  
 KAUS                      POSS                                      POSS  
 AG
- b. Wir/Sie ließen (\*uns) unsere Glückwünsche (von X) dem Geburtstagskind überreichen.  
 KAUS                      POSS                                      (AG)                      POSS
- c. Wir bekamen  unsere Glückwünsche (von X) dem Geburtstagskind überreicht.  
 POSS                      (AG)                                      POSS                      [nur modal]  
 (AG)

- Wenn ein konzeptuell vorhandener, syntaktisch aber nicht im Dativ realisierbarer externer Possessor promoviert wird, ist BKPII nicht rein passivisch, sondern immer modalisiert zu deuten. Das lässt sich darauf zurückführen, dass dieses BKPII eine syntaktische Kausativierung voraussetzen hat, in die immer ein Agens hineininterpretierbar ist.
- Solange das modale BKPII stets mit einem lexikalischen oder syntaktischen Kausativ in Zusammenhang gebracht werden kann oder muss, bleiben von dieser Konstruktion naturgemäß solche Verbalhandlungen ausgeschlossen, bei denen eine Kausalität nur schwer rekonstruierbar ist:

- (21) ??Ich kriege ihm geschmeichelt. (= (6))  
 ??Ich kriege an ihn geschrieben.  
 ??Ich kriege ihn gesehen.
- (21') Ich kriege ihn zu sehen.

- Bei BKPII handelt es sich auf alle Fälle, d.h. ob passivisch oder modal, um eine Possessorpromovierung, weshalb das Dativargument nie mit einem Reflexivpronomen zu realisieren ist:

- (22) Endlich bekam ich ihm/\*mir die Flasche vom Kellner aufgezogen. (= (16))

## 5. Schlussbemerkungen

- BKPII liegt konsequent, d.h. nicht nur bei passivischer, sondern auch bei modaler Lesart eine Possessorpromovierung zugrunde.
- Parallelität zur Patienspromovierung mit Reflexivkonstruktionen:

- (23) a. Ich lasse mich (von ihm) nicht provozieren.  
 b. Die Tür öffnet sich.  
 c. Die Tür öffnet sich leicht.  
 d. Die Tür lässt sich (leicht) öffnen.  
 e. In diesem Sofa sitzt es sich bequem.

- Verdacht an Passivanalysen, die ausschließlich auf Burzios Generalisierung basieren

## Literaturverzeichnis (Auswahl)

- Bech, Gunnar (1983): *Studien über das deutsche Verbum infinitum*. 2., unveränd. Aufl. Tübingen: Niemeyer.
- Diewald, Gabriele (1997): *Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen*. Tübingen: Niemeyer.
- Eroms, Hans-Werner (1978): Zur Konversion der Dativphrasen. *Sprachwissenschaft* 3, S. 357-405.
- Evers, Arnold (1975): *The Transformational Cycle in Dutch and German*. Bloomington: IULC.
- Haider, Hubert (1984): Mona Lisa lächelt stumm – Über das sogenannte deutsche Rezipientenpassiv. *Linguistische Berichte* 89, S.32-42.
- Haider, Haider (1993): *Deutsche Syntax – generativ. Vorstudien zur Theorie einer projektiven Grammatik*. Tübingen: Narr.
- Haider, Hubert (2010): *The syntax of German*. Cambridge: CUP.
- Leirbukt, Oddleif (1997): *Untersuchungen zum bekommen-Passiv im heutigen Deutsch*. Tübingen: Niemeyer.
- Oya, Toshiaki (2010): Syntaktisches Passiv und passive Interpretation – Im Fall des Rezipientenpassivs. *Neue Beiträge zur Germanistik* 9-1, S.10-25.
- Reis, Marga (1985): Mona Lisa kriegt zuviel – Vom sogenannten Rezipientenpassiv im Deutschen. *Linguistische Berichte* 96, S.140-155.
- Wegener, Heide (1985): „Er bekommt widersprochen“ – Argumente für die Existenz eines Dativpassivs im Deutschen. *Linguistische Berichte* 96, S.127-139.
- Zifonun, Gisela, Ludger Hoffmann, Bruno Strecker u.a. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Berlin u. New York: de Gruyter.